

Sechstes Kapitel.

Per Pedes apostolorum.

Eine Bubenreise im alten Stil.

O Wandern, o Wandern,
Du freie Burschenlust!

Oder wandert nicht alles in der Welt? Nicht bloß der ehrsame Handwerksbursche mit dem schweren Felleisen auf dem Rücken, aus dem die beiden Stiefeln, der eine ost-, der andere westwärts das Land mit dem Absatz beschauend; auch das Bächlein wandert aus dem dunklen Wald hervor durch Thal und Wiese bis zum Fluß, und dann in guter Gesellschaft ins weite Meer. Und am Himmel wandern die Sternlein auf eigenen Füßen ohne Gilwagen und Eisenbahn, und wenn's um Petri Kettenfeier herumspringt, dann packt der Storch seinen Koffer und spricht zur Frau Störchin: „Was meinst du, Mutter, sollen wir nicht allgemach ans Auswandern denken hinüber nach dem schönen Afrika?“ Und hinter ihnen drein zieht das Schwalbenheer mit schnellem Fluge und schafft sich aus dem Staube, ehe der Winter kommt.

Sollte sich's nicht auch im kleinen Bublein regen, einmal dieser Gesellschaft es nachzuthun? Als der Verfasser noch in der Septima saß und am heißen Sommer-Nach-